



Gemeindebrief

Bezirk Neuenhain im Taunus

Mai • Juni • Juli 2024

Herr, wie sind deine Werke so groß und viel!

**Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.**

Psalm 104,24





Liebe Leserinnen und Leser,
 was für ein wunderschöner Schmetterling ist das, den wir in Nahaufnahme auf unserem Titelbild sehen! Fasziniert betrachte ich die filigrane Zeichnung seiner Flügel. Dann entdecke ich seine zerbrechlichartigen Fühler und seinen noch zarteren Rüssel, durch den er den Nektar der Blume einsaugt. Ich weiß: Für das süße Geschenk wird er dann die Blütenpollen weitertragen und die Nachbarschaft bestäuben. Damit erfüllt der Falter seinen unendlich wichtigen Part im hochkomplizierten Ökosystem

der Schöpfung Gottes.

Unweigerlich muss ich bei dieser Nahaufnahme an das Psalmwort denken: „Herr, wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast sie alle weise geordnet.“ *Psalm 104, 24*

Staunend machen mich in Gottes Schöpfung nicht nur die großen Dinge wie die majestätischen Berggipfel der Alpen oder der Blick in den unendlichen Sternenhimmel. Sondern auch die kleinen Dinge offenbaren mir immer wieder neu etwas von der Größe unseres Schöpfergottes. Ich staune darüber, wie weise Gott alles bis in die kleinsten Details geordnet hat.

Besonders groß ist bei mir dieses Staunen in den Monaten April und Mai, in denen die Natur regelrecht explodiert vor neuem Leben und bunten Farben. Und morgens wache ich auf beim Gezwitscher der Vögel. Wie schön! Der Liederdichter Martin Brehm spricht

mir dabei aus dem Herzen:
„Wie lieblich ist der Maien aus
lauter Gottesgüt, des sich die
Menschen freuen, weil alles
grünt und blüht. Die Tier sieht
man jetzt springen mit Lust
auf grüner Weid, die Vöglein
hört man singen, die loben
Gott mit Freud.“ (Gesangbuch
EmK Nr. 108)

Manch einer belächelt vielleicht solche alten Schöpfungsreime und deren Glaube an einen liebevollen Schöpfergott. Ich weiß, dass heutzutage viele die hochkomplizierten Zusammenhänge des Lebens vor allem als evolutionäres Zufallsprodukt betrachten. Auch ich gehe übrigens davon aus, dass sich das Ökosystem unseres blauen Planeten tatsächlich durch evolutionäre Prozesse über Millionen und Abermillionen von Jahren entwickelt hat. Aber ich glaube zugleich, dass hinter all diesen evolutionären Prozessen das kreative Lenken und Gestalten unseres liebevollen Gottes

steht. Ich glaube an Gott als den Schöpfer und Erhalter unserer wunderbaren Welt.

Doch ist dieser Schöpfungs Glaube für mich noch viel mehr als ein reines „Für-Wahr-Halten“. Er führt mich immer wieder neu zu dem hin, wovon der Psalmist spricht: Zur Anbetung und zum Lob Gottes!

„Herr, wie sind deine Werke so groß und so viel! Du hast sie alle weise geordnet.“

Psalm 104, 24

Eine frohe Maien- und Früh-
sommerzeit wünscht Ihnen

Pastor Clemens Klingel



Gottesdienst mit Aufnahme in die Kirchengliedschaft

Am 9. Juni werden wir wieder einen Gottesdienst mit Aufnahme in die Kirchengliedschaft feiern.

Wir freuen uns, dass zwei Geschwister diesen Schritt gehen wollen. Die Aufnahme in die Kirchengliedschaft ist zum einen ein öffentliches Bekenntnis zum persönlichen Glauben an Jesus Christus, zum anderen aber auch ein Versprechen, diesen Glauben in die Dienstgemeinschaft unserer Evangelisch-methodistischen Gemeinde - und Kirche - einzubringen. Wer möchte sich den beiden anschließen? Zur Vorbereitung für die Gliederaufnahme führt Pastor Klingel ein Seminar durch und bittet deshalb Interessenten darum, sich bis zum 12. Mai bei ihm zu melden.

Abschluss Kirchlicher Unterricht und Einsegnungsgottesdienst

Jannika Felber, Julian Felber, Johannes Töpel und Nathan Sörensen haben zwei Jahre lang den Kirchlichen Unterricht besucht. Wir trafen uns alle zwei Wochen zusammen mit Jugendlichen aus den Nachbarbezirken Brombach und Friedrichsdorf. Nun geht diese Zeit zu Ende und mündet ein in einen

Abschlussabend Kirchlicher Unterricht am 3. Mai, 19 Uhr in der EmK-Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 28.

Alle Jugendlichen aus unserem gemeinsamen KU-Jahrgang werden dort die Modelle ihrer „Traumkirchen“ präsentieren. Sie haben in diesen Modellen ihre Vorstellungen von einer Gemeinde und Kirche verarbeitet, die ihren Wünschen entspricht. Nach der öffentlichen Präsentation gibt es dann bei einem lockeren Beisammen mit Getränken und „Fingerfood“ die Möglichkeit, mit den Jugendlichen ins Gespräch zu kommen. Herzliche Einladung an alle Neuenhainer zu diesem Abschlussabend!

Nach diesem Abschlussabend werden die Jugendlichen dann in ihren jeweiligen Gemeinden eingesegnet. Für unsere drei Jungs, Johannes Töpel, Julian Felber und Nathan Sörensen bedeutet das, dass wir sie im

Einsegnungsgottesdienst am 28. Mai um 10 Uhr in der EmK-Neuenhain

für ihren weiteren Lebensweg segnen werden. Wir wünschen uns von ganzem Herzen, dass die drei (Jannika Felber wurde schon 2023 eingesegnet) ihren persönlichen Weg des Glaubens finden. Und wir laden sie auch herzlich in die Gemeinschaft unserer Gemeinde und Kirche ein. Das soll nicht nur in diesem Gottesdienst zum Ausdruck kommen, sondern auch in unserem aufmerksamen weiteren Begleiten der Jugendlichen in unseren Gebeten.

Nachmittagskreis – Mitarbeitende dringend gesucht!

Es ist unsere bestbesuchte Gemeindegroupe!

Etwa 25 Personen im Alter 55+ treffen sich einmal im Monat (3. Mittwoch im Monat), um nach einem geistlichen Impuls fröhlich miteinander Kaffee zu trinken und leckeren Kuchen zu genießen. Danach wartet auf uns ein informativer und spannender Vortrag, über den wir uns in der Regel auch sehr lebendig austauschen. Mit dem Auseinandergehen unter Gottes Segen endet aber nicht unsere Gemeinschaft, sondern wir denken auch zwischen den Treffen aneinander und bilden eine füreinander betende Gemeinschaft.

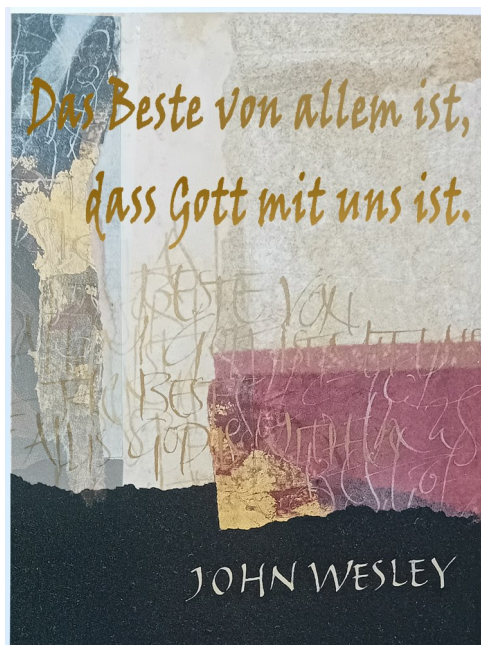
Wir sind dankbar, dass seit Jahren ein gut funktionierendes Team diese Treffen organisiert und geleitet hat. Doch mussten sich in den letzten Jahren immer wieder starke Leitungspersönlichkeiten wohnungs-, alters- oder gesundheitsbedingt aus der Leitung zurückziehen. In diesem Jahr sind dies Monika Karrenbauer und Irene Hannappel. Wir danken ihnen herzlich für ihre jahrelange treue und kompetente Mitarbeit und Leitung!

Wer kann sie aber ersetzen? Wir suchen dringend neue Mitarbeitende für das Leitungsteam! Dabei gibt es vor allem zwei Schwerpunkte der Mitarbeit:

Zum einen die äußere Organisation der Treffen – Küche, Kaffee und Kuchen, Dekoration. Zum anderen die inhaltliche Gestaltung: Themen, Rahmengestaltung der Nachmittage, Gemeinschaftspflege.

Wer kann mithelfen in diesem wichtigen Bereich unserer Gemeindegroupe? Das Team um die Ehepaare Eckbrecht und Boiar und Pastor Klingel braucht dringend Unterstützung und freut sich über neue Impulse und frischen Wind.

Clemens Klingel



Sprecht darüber

Veränderung Dienstauftrag Pastor Klingel und „Change“- Prozess unserer Kirche

Weil Pastorin Stefanie Reinert vom Bezirk Friedrichsdorf aus familiären Gründen eine Pfarrstelle bei Hamburg übernommen hat und Pastor Rainer Leo vom Bezirk Brombach ab Juni im Ruhestand sein wird, sind in unserer Nachbarschaft zwei starke Gemeindebezirke vakant geworden.

Wir sind dankbar, dass Pastor Ralf Schweinsberg neben seinem Dienstauftrag in Rothenbergen nun mit einer halben Stelle auch die Leitung in Brombach übernommen hat. Ebenso leitet Pastor Frank Aichele, der schon den Bezirk Mühlheim betreut und zudem die Arbeit der internationalen Gemeinde in Deutschland koordiniert, nun auch den Bezirk Friedrichsdorf mit einem Teil seines Dienstauftrages.

Damit ist aber zugleich klar, dass die beiden Gemeindebezirke Brombach und Friedrichsdorf noch dringend weitere pastorale Unterstützung brauchen.

Ich bin deshalb seit März mit 20% meines Dienstauftrages für Friedrichsdorf mit zuständig. Meine Schwerpunkte werden dort sein: Ein Gottesdienst pro Monat, Kirchlicher Unterricht, Beziehungspflege zu jungen Familien und allgemein Seelsorge.

Ab Sommer wird dann Pastorin Stefanie Schmid vom Nachbarbezirk Mainz/Wiesbaden mit 20% unterstützend auf unserem Bezirk tätig sein. Wir müssen noch abstimmen, welche Aufgaben sie übernehmen wird.

Insgesamt zeichnet sich in unserem Umfeld schon jetzt klar ab, wohin die Reise in den nächsten Jahren voraussichtlich gehen wird.

Da es kaum pastoralen Nachwuchs gibt, müssen wir mit immer weniger hauptamtlichem Personal klarkommen. Dies wird sich dann noch besonders verschärfen, wenn die starke Pastorengeneration der sogenannten Babyboomer in den kommenden Jahren in Ruhestand geht.

Teamarbeit und Zusammenwirken über die bisherigen Bezirksgrenzen hinweg ist unabdingbar und muss ja jetzt schon geschehen!

Unser großes Ziel ist es, dass wir im Rhein-Main-Gebiet mit seinen 9 Bezirken und 12 EmK-Gemeinden in den nächsten beiden Jahren einen organisatorischen Großbezirk bilden. Dieser soll dann von einem Team von Hauptamtlichen geleitet werden, die dann wiederum schwerpunktmäßig ihren Dienst in den einzelnen Gemeinden tun werden.

Um diesen Prozess auf den Weg zu bringen, wurde eine Steuerungsgruppe gebildet, in der jeder Bezirk des Rhein-Main-Gebietes vertreten ist. Pastor Klingel ist bisher zusammen mit der Laiendelegierten Anke Heinz die Vertretung für Neuenhain.

In dieser Steuerungsgruppe soll in Abstimmung mit den Bezirken eine Struktur auf den Weg gebracht werden, mit der wir uns in solch einem Großbezirk bestmöglich vernetzen können, damit die Gemeindegarbeit vor Ort gestärkt wird.

Wenn dann die Steuerungsgruppe, grob geschätzt in einem Jahr, diese Strukturen erarbeitet hat, werden die einzelnen Bezirkskonferenzen dann konkret gefragt, ob sie sich diesem Großbezirk „Rhein-Main“ anschließen möchten.

Clemens Klingel

**AUF
WIND**

GOTTESDIENST

BAND - PREDIGT - BISTRO

17.03.24 | 14.04.24 | 12.05.24
18.08.24 | 29.09.24 | 27.10.24 | 24.11.24

10:00

Evangelisch-methodistische Kirche
Bad Soden - Neuenhain
Rother Weingartenweg 5

Evangelisch-methodistische Kirche



Wesley Fajardo Pereira

Pastor: Bezirk Nahe/Hunsrück

Liebe Gemeinde von Neuenhain. Ich bin Brasilianer und 58 Jahre alt. Ich bin in der Stadt Sao Paulo geboren und war als Pastor von 1991 bis 2020 in der methodistischen Kirche in Brasilien. Da ich vor 30 Jahren sechs Monate im Seminar in Reutlingen verbracht habe, habe ich in 2019 eine Einladung der EmK bekommen, um Pastor in Deutschland zu werden. Seit November 2020 arbeite ich als Pastor in Bad Kreuznach und Simmern (Bezirk Nahe/Hunsrück). In Brasilien habe ich Theologie, Philoso-

phie und Psychologie studiert.

Ich bin mit Shirley Carvalho Calenti Pereira verheiratet. Wir haben zwei Kinder, ein Mädchen, Daniele Calenti Pereira, die 20 Jahre alt ist und bei uns wohnt, und einen Sohn, Lucas Calenti Pereira, 29 Jahre alt, der in Brasilien lebt.

Ich freue mich sehr, eure Gemeinde kennenzulernen und ich wünsche mir, dass unsere Freundschaft noch stärker wird.

Liebe Grüße und Gottes Segen!

Wesley

Zwei neue Gesichter auf der Kanzel

Der Veränderungsprozess in der EmK ist jetzt auch bei uns in Neuenhain angekommen. Unser Pastor, Clemens Klingel, hat eine 20%-Dienstzuweisung für den EmK-Bezirk Friedrichsdorf erhalten und wird daher einen Sonntag im Monat nicht mehr unter uns in Neuenhain sein. Im Gegenzug wird unsere Gemeinde zukünftig von Pastorin Stefanie Schmid (EmK Wiesbaden/Mainz) und Pastor Wesley Fajardo Pereira (EmK Simmern/Bad Kreuznach) vor allem in der Leitung von Gottesdiensten unterstützt.

Seine „Antrittspredigt“ hielt Pastor Pereira am 10.03.24. Es entstand gleich eine vertraute Atmosphäre. Erst vor dreieinhalb Jahren aus Brasilien nach Deutschland gekommen, überließ uns Pastor Pereira zu Beginn (augenzwinkernd) die Wahl. Und alle waren sich einig, seinem Vorschlag zu folgen: Lieber eine Predigt in noch nicht ganz perfektem Deutsch als eine in noch so gutem Portugiesisch.

Pastor Pereira sprach über den bekannten Psalm 121, der in der Lutherbibel mit „Der treue Menschenhüter“ überschrieben ist. Es handelt sich dabei um einen Dialog zwischen einem Priester und einem Pilger, dessen Weg durch die zerklüftete Bergwelt rund um Jerusalem viele Gefah-

ren in sich barg. Diesen Weg verglich Pastor Pereira mit unserem Leben.

Der Pilger fragt: „Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe?“ Und seine Antwort lautet: „Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.“

Pastor Pereira arbeitete heraus, dass der Psalmist mit dieser Feststellung nicht die Realität verwischen will. Zum einen ist der Weg des Pilgers - genauso wie unser persönliches Leben und auch das Weltgeschehen als Ganzes - voller Ungerechtigkeit. Und überall lauern Gefahren, denen auch die Gläubigen ausgesetzt sind. Zum anderen werden in dem Psalm keine falschen Versprechungen gemacht. Auch ein noch so fester Glaube ist keine Garantie dafür, dass im Leben alles glatt läuft. Aber genauso wie der Pilger damals dürfen auch wir als Gläubige heute immer wieder erleben und erfahren: Unabhängig davon, welche konkreten Herausforderungen das Leben für uns bereit hält, Gott ist um uns und Gott ist mit uns. Gott wacht über uns. So wie es auch im Psalm bezeugt wird: Siehe, der Hüter Israels, das ist der treue Menschenhüter aus der Überschrift, schläft und schlummert nicht.

Zum Abschluss seiner Predigt hat uns Pastor Pereira den Psalm 121 dann zugesprochen:

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat. Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht. Siehe, der Hüter Israels schläft noch schlummert nicht. Der HERR behütet dich; der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand, dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts. Der HERR behüte dich vor allem Übel, er behüte deine Seele. Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit!“

Der erste Besuch von Pastorin Stefanie Schmid war dann am 24.03.24. Sie entwarf uns gleich mit dem erfrischenden Eingeständnis: „Ich bin aufgeregt!“. Dann predigte Pastorin Schmid über Markus 14,3-9 „Jesu Salbung in Bethanien“ und schlüpfte dabei zwischendurch sehr überzeugend in die Rolle von Maria Magdalena, bevor diese Jesus mit dem teuren Nardenöl salbte. Anschaulich und geradezu übersprudelnd nahm Stefanie Schmid uns mit hinein in die Geschehnisse und ließ uns an ihrer Faszination für den Bibeltext teilhaben. Zwei Gedanken, die haften geblieben sind: Wenn wir als Nachfolger Jesu anderen Menschen Gutes tun, dann machen wir damit Jesus zu unserem Vorbild und erheben ihn zu einem guten Menschen. Wenn wir

Jesus aber unser Herz und unsere Liebe schenken, so wie Maria Magdalena es vorbehaltlos und verschwenderisch getan hat, dann machen wir ihn zu unserem Messias (Erlöser).

Und: In einer Gesellschaft ohne Duschen und Badezimmer blieb der gu-



te Duft des erlesenen Öles in Jesu Haaren wohl lange erhalten, ja begleitete ihn vielleicht in seinen einsamen Gebetskampf im Garten Gethsemane und schließlich beim Sterben am Kreuz von Golgatha. Ein irgendwie tröstlicher Gedanke, zumal die damals übliche Totensalbung wegen des herannahenden Sabbat für Jesus

ja ausfiel.

Apropos Salbung: Im Anschluss an die Predigt war es dann beinahe selbstverständlich, den Sitznachbarn oder die Sitznachbarin mit einem Tupfer wohlriechenden Öles und einem Segenswort zu salben. „Das machen wir aber nicht jedes Mal“, versicherte uns Pastorin Schmid ;-).

Wie auch immer, wir freuen uns auf's nächste Mal mit den beiden „Neuen“ auf der Kanzel.

Michaela und Stefan Halm



Ausbildung zur Laienpredigerin

Wir als Gemeinde freuen uns sehr, dass Friedlinde Reipsch sich entschlossen hat, eine Ausbildung zur Laienpredigerin zu absolvieren.

Ihre erste „Probepredigt“ hielt sie am 3. März bei uns im Gottesdienst.



Weltgebetstag



Weltgebetstag 2024

... durch das Band des Friedens

Zum ersten Mal seit einigen Jahren hatten wir in Neuenhain zwei Gottesdienstangebote: Nachmittags im Augustinum zusätzlich zur Abendveranstaltung, die in diesem Jahr turnusgemäß in der Evangelischen Kirche stattfand. Zwei Gottesdienste, zwei Vorbereitungsteams, in denen jeweils katholische, evangelische und evangelisch-methodistische Frauen zusammengearbeitet haben.

Die Vorarbeit war herausfordernd, denn zum ersten Mal hatte das deutsche Komitee sich verpflichtet gefühlt, nach dem Kriegsbeginn die Ordnung „anzupassen“. Es hatte Kritik gegeben, dass der Gottesdienst als gegen den Staat Israel gerichtet gesehen werden könnte. War es möglich, für und mit den Palästinenserinnen zu beten, ohne dabei antisemitische Gedanken zu wecken?

Für uns war die Antwort ein klares „Ja“. Wir haben durch Texte, Bilder

und Musik einen bewegenden Einblick in das Leben der christlichen Frauen in Palästina bekommen, deren Anliegen es war und ist, dass die Welt ihre Lage versteht und mit ihnen für Frieden und Gerechtigkeit im Gebet einsteht. Das haben wir getan, und wir dürfen damit nicht aufhören.

Durch die zwei Gottesdienste haben weit mehr als 80 Personen (ja, auch Männer waren dabei!) teilgenommen und dabei fast 800€ für Projekte weltweit eingesammelt, die Frauen und Kinder in ihren Kampf um ein menschenwürdiges Leben unterstützen. Zwei davon sind in Israel und Palästina, und wir haben gelernt, wie christliche und jüdische Frauen aktiv sind, um anderen in ihren Ländern beizustehen und zu helfen. Zeichen der Hoffnung in diesem Gebiet, das so viel Leid ertragen muss.

Catherine Schwabe



Sodener Passion

Verzaubernde Klänge in Gottes Garten

Der Blick des Besuchers, der den Kirchenraum der Evangelischen Kirche in Neuenhain betritt, wandert sofort zu der prächtigen Orgel im Altarraum. Sie ist ein Werk des Orgelbauers Weigle aus Echterdingen und wurde 1912 gebaut. Sie gibt den Klang der Spätromantik wieder. Bereits zum zweiten Mal im Rahmen der „Sodener Passion“, zeigte die Dekanatskantorin Katharina Bereiter, dass Sie diese Perle von Orgel versteht. Und sie hatte sich mit den Kompositionen ganz auf das Motto der diesjährigen „Sodener Passion“ eingestellt: „Leben in Gottes Garten - genießen verboten?“

In verschiedenen Abschnitten wie: Gärten in der Bibel, Blumen in ihrer Bedeutung, Tiere im Garten, Weltwunder Garten, brachte sie - bis dahin sicher für viele unbekannte - Musikstücke zu Gehör.

Dass Komponisten, wie John S. Dixon (*1957) und Joachim Schreiber (*1967), die Schönheit einzelner Blumen und Pflanzen in Töne verwandelt haben überraschte ebenso, wie die Kompositionen von Andreas Willscher (1955) über Glühwürmchen, Nachtigall und Kuckuck, Biene und Rebhuhn, um nur einige zu nennen.

Wunderbar die Entführung in die Gärten der Bibel, Garten Eden, Hohelied,

Garten Gethsemane, durch Kompositionen von Dixon. Frau Bereiter schöpfte aus einem Fundus an Kompositionen und man fragte sich, wie und wo sie diese Stücke alle entdeckt hatte. Wie auch Jehan Alains (1911-1940), klanglich getupft oder mit in Kaskaden fallenden Tönen, das Weltwunder „Le Jardin Suspendu“.

Es war mir eine große Freude, zwischen den Orgelwerken die von der Kantorin vorbereiteten Texte - phantasievolle Spaziergänge in Gottes Garten - zu lesen.

Das Konzert schloss mit Variationen über das Kirchenlied von Paul Gerhard „Geh aus mein Herz und suche Freud“ mit der Aussicht auf einen zukünftigen himmlischen Garten.

Esther Schaller



Mai

Freitag, 3. Mai

19.00 Uhr Abschlussabend Kirchlicher Unterricht
„Unsere Traumkirchen“
in der EmK Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 28

Sonntag, 5. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel

Sonntag, 12. Mai

10.00 Uhr Aufwind-Gottesdienst, Pastor Wesley Pereira

Mittwoch, 15. Mai

19.30 Uhr Sitzung des Bezirksvorstands

Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Clemens Klingel,
anschließend Gemeinde-Info

Sonntag, 26. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts
und Einsegnung von Johannes Töpel, Julian Felber und
Nathan Sörensen

27. Mai bis 02. Juni

Pastor Klingel als Kurpastor in Hohenschwangau
Kasualvertretung Pastor Frank Aichele, Tel. 06108 791589, frank.aichele@emk.de

Monatsspruch Mai 2024

**Alles ist mir erlaubt, aber
nicht alles dient zum Guten.
Alles ist mir erlaubt, aber nichts
soll Macht haben über mich.**

1. Korinther 6,12



Juni

Sonntag, 2. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Mihal Hrcan

Sonntag, 9. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Clemens Klingel

12. bis 16. Juni

Anke Heinz (Laienvertreterin) und Pastor Clemens Klingel sind bei der Süddeutschen Jährlichen Konferenz in Bruchsal und Heilbronn

Sonntag, 16. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst mit Übertragung des Konferenzgemeindetags-gottesdienstes (Bischof Rückert)

Sonntag, 23. Juni

10.00 Uhr Aufwindgottesdienst, Pastor Clemens Klingel

Sonntag, 30. Juni

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastor Wesley Pereira

Juli

04. bis 22. Juli

Urlaub Pastor Clemens Klingel

Sonntag, 07. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst, Pastorin Stefanie Schmid

Sonntag, 14. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 28. Juli

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Clemens Klingel

Grüße aus Malawi

Ende März haben wir uns gemeinsam auf den Weg nach Südost-Afrika in das wunderbare Land Malawi gemacht. Gesendet von der EMK-Weltmission starteten wir hier in einen dreimonatigen Freiwilligeneinsatz mit der Organisation EcoLODgy. EcoLODgy leistet Entwicklungshilfe auf dem Gebiet der nachhaltigen Landwirtschaft. Dabei fokussiert sich die Organisation hauptsächlich auf das Training von lokalen Bauern in nachhaltigen Lösungen für die Nahrungsknappheit in Malawi sowie die Aufklärung über umweltschädliche Praktiken, deren Auswirkungen die Menschen in Malawi bereits jetzt drastisch zu spüren bekommen (z.B. Dürre und daraus folgende Ernteausfälle und Hunger, Abholzung aller Wälder für Feuerholz, da Elektrizität weiträumig nicht verfügbar ist).

Sehr liebevoll und familiär von der deutschen Gründerin und ihrer kleinen Tochter aufgenommen, dürfen wir seit unserem ersten Tag mit anpacken und helfen besonders bei der Organisation und Koordination der täglichen Aktivitäten der Mitarbeitenden. Neben Hilfe bei Marketing-, Personal- und Management/Leadership-Themen, gibt Noah auch einen Englisch-Kurs für die malawischen Mitarbeitenden, während Tabea ab sofort beim Home-Schooling der Kinder auf

dem Gelände unterstützt. Besonders interessant finden wir die Community-Projekte in den Dörfern und die Forschungsarbeit auf unserem Maisfeld, bei dem verschiedene natürliche Dünger getestet und deren Wirksamkeit verglichen wird.

Neben der Arbeit erfreuen wir uns sehr an der wunderschönen Schöpfung und der Warmherzigkeit der Menschen, für die das „warme Herz Afrikas“ bekannt ist. Trotz all der schönen Erfahrungen gibt es natürlich auch Herausforderungen, für deren Begleitung im Gebet wir sehr dankbar sind.

Wir freuen uns schon sehr, der Gemeinde nach unserer Rückkehr ausführlicher zu berichten.

Liebe Grüße aus Malawi!

Tabea & Noah





Hope – Hoffnung

„Die Hoffnung ist keine innere Kraft. Hoffnung ist kein gutes Gefühl. Hoffnung ist die Antwort auf ein Versprechen Gottes!“ (Michael Herbst)

Hoffnung zu haben für uns persönlich, für unsere Familien, den Beruf, die Gemeinde: Dazu wurden wir von interessanten, überzeugten und begeisternden Rednern auf dem Leitungskongress von Willow Creek in Deutschland aufgerufen. Und loszugehen, erste Schritte zu wagen!

„Gesunde kleine Gemeinden sind der Motor, der das weltweite Wachstum der Christenheit antreibt.“

Neben dem Thema Hoffnung ging es auch um „kleine Gemeinden“. Dazu zählen meist Gemeinden mit weniger als 100 Mitgliedern. Gehört Neuenhain schon dazu? Sehen wir uns als „kleine Gemeinde“? Haben wir Hoffnung für unsere Gemeinde – sind wir eher auf Wachstum der Gemeinde aus oder mehr auf ein „gesundes“ Gemeindeleben bedacht?

Inmitten von 7.000 Leuten waren wir eine Gruppe von 17 Personen aus Neuenhain, Unterliederbach, Lorsbach und Heilbronn und hörten vom 7. bis 9. März in der Mes-

sehalle in Karlsruhe inspirierende Vorträge, bewegende Geschichten und berührende Lebensberichte.

Abends trafen wir uns in einem Gästehaus der EmK in Bad Bergzabern zum Übernachten. Hier wurde gemeinsam gekocht, lecker gegessen, wir hatten Zeit, uns persönlich besser kennenzulernen und haben die Tage mit gemeinsamen Andachten ausklingen lassen.

Allein schon, dass so viele gläubige Menschen beim Willow-Kongress zusammenkamen, gemeinsam beteten und sangen, löste immer wieder ein dankbar-fröhliches Gänsehautgefühl aus. Die dreieinhalb Tage haben uns allen viel, viel Stoff zum Nachdenken gegeben, der uns noch länger beschäftigen wird. Das Beste aber ist, dass Gott mit uns ist, beim Einzelnen wie auch in großen oder kleinen Gemeinden.

Wer dieses Mal nicht beim Willow-Kongress dabei sein konnte und sich im Nachgang selbst ein Bild verschaffen möchte, findet hier einen interessanten Videozuschnitt:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZeUZTF26K2A>

Maria Kuck

Zum Heimgang von Gerd Kunstmann am 13.12.2023



Ein Schulkamerad unserer Tochter kondolierte mit den Worten: „Dein Vadder war en feine Kerl.“

Ja, das war er; für uns war er noch viel, viel mehr!

Er war auch ein Gemeinschaftsmensch. Wir danken allen Freunden und Weggefährten, die ihm in den langen Krankheitstagen durch ihren Besuch dieses Erleben von Gemeinschaft geschenkt haben, in liebevollem „Aufgehoben-sein“ in großer Runde.

Er war ein froher Christ der Tat, der gerne lebte. Wir weinen ihm so manche Träne nach, die sich mit der Zeit in eine Freudenträne verwandeln wird: Er ist angekommen, wir wissen ihn in Gottes Nähe geborgen.

„Die Ewigkeit ist mein Zuhause“

Wir sehen uns!

Gudrun Kunstmann und die große Trauerfamilie

Gerhard (Gerd) Kunstmann war wesentlich am Aufbau unseres Fachkräfteprogramms beteiligt. Nun ist er im Alter von 89 Jahren gestorben. Pastor Frank Aichele erinnert an ihn.

Gerhard Kunstmann hatte ein großes Herz für die Mission und die Menschen in unseren afrikanischen Partnerländern. Um hier auch selbst aktiv und hilfreich sein zu können, hat er seine handwerklichen und organisatorischen Fähigkeiten eingebracht und maßgeblich das Fachkräfteprogramm der EmK-Weltmission aufgebaut. Ziel des Fachkräfteprogramms war es immer, dort mit Expertise und Fachwissen vor Ort zu helfen, wo diese entweder gar nicht zu finden oder für unsere Partner unbezahlbar waren.

So hat Gerhard Kunstmann diverse Workteam-Einsätze von Fachkräften vor Ort in Kenia (Maua Methodist Hospital) und in Liberia (Ganta und BFC) organisiert und durchgeführt. Neben der direkten Hilfe vor Ort sind dabei auch viele positiven Begegnungen und Beziehungen entstanden, die eine Brücke zwischen der EmK in Deutschland und den Partnern vor Ort waren.

Auch nachdem Gerhard Kunstmann aus gesundheitlichen Gründen nicht

mehr nach Afrika reisen und Fachkräfteeinsätze organisieren konnte, blieb er der EmK-Weltmission sehr verbunden – und hat zum Beispiel diverse Missionsfreizeiten besucht und auch eigene Erfahrungen eingebracht.

Wir verlieren mit Gerhard Kunstmann einen sehr engagierten und wertvollen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, den die EmK-Weltmission und besonders auch die Partner vermissen werden.

Pastor Frank Aichele



Empfehlung vom Büchertisch



Eine Demenz-Erkrankung verursacht Unsicherheit und Ängste. Sowohl bei Betroffenen als auch bei Angehörigen. Der erste Teil des Buches enthält Informationen über Hintergründe und das Krankheitsbild, sowie bewährte Hilfen für den Umgang mit dem Betroffenen. Der zweite Teil beschäftigt sich mit den Auswirkungen einer Demenz auf den Glauben. Außerdem gibt es wertvolle Andachten zu allen Liedern der separat erhältlichen Begleit-CD. Der Autor Norbert Rose ist Pastor, verfügt über medizinisches Fachwissen und engagiert sich seit vielen Jahren in der Begleitung von Demenzerkrankten und in der Beratung ihrer Angehörigen.

Artikelbeschreibung

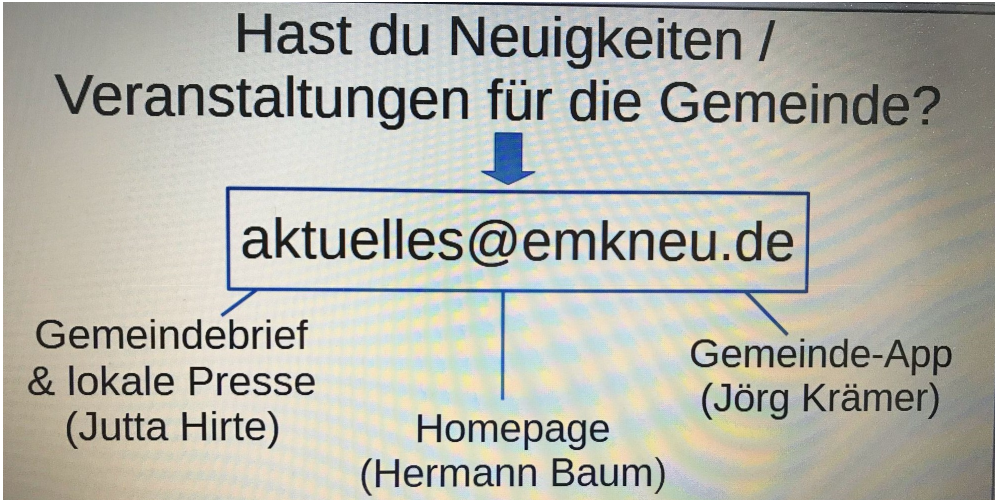
Christliche Musik speziell für Demenzerkrankte. Das Album enthält Chor-Aufnahmen bekannter Lieder und Choräle in bewusst tieferer Tonlage speziell zum Mitsingen. Durch vertraute Texte und Melodien wird ein positives Erleben und Erinnern für Demenzerkrankte möglich. Die Auswahl der Lieder erfolgte in enger Zusammenarbeit mit Pastor Norbert Rose, der das Begleitbuch 'Fremd und doch vertraut - Demenziell Erkrankte verstehen und im Glauben begleiten' geschrieben hat. Zu allen Liedern des Albums gibt es im separat erhältlichen Begleitbuch passende Andachten. Neben 10 Liedern enthält das Album das Vaterunser und Psalm 23 gesprochen von Jürgen Werth.



Gerne bestelle ich dieses Buch/diese CD für Sie.

Lydia Hartmann

Kontakt zu den Medienbeauftragten



Da Termine im Gemeindebrief durch den erweiterten Zeitraum der Veröffentlichung nicht immer aktuell sein können, haben wir uns überlegt, eine Email-Adresse zu erstellen, an die jede und jeder ihre/seine aktuellen Termine oder Themen zeitnah hinschicken kann:

aktuelles@emkneu.de

Wir als Medienteam können eure Beiträge dann in unseren verschiedenen Bereichen veröffentlichen. Trotzdem ist es natürlich weiterhin möglich, uns persönlich anzusprechen.

Jutta Hirte

Eine Anregung

Am Ausgang nach dem Gottesdienst wird unser Pastor bei der Verabschiedung schon gerne in ein Gespräch verwickelt. Eine Besucherin hat mich angesprochen und bedauert es, dass sie dann in der Reihe nicht dazu kommt, sich zu verabschieden. Können wir es schaffen, die Gespräche auf die Teerunde zu verschieben, damit der Händedruck am Ausgang für alle Raum lässt?

Jutta Hirte

Ostern in unserer Gemeinde



Der Tag dazwischen - Wandern in der Stille zum Altkönig



Aus der Gemeindefamilie



Neujahrsfest der Iraner am 21. März in der EmK Friedrichsdorf



Landwirtschaftliches Projekt in Malawi

Benefizkonzert am Samstag, 30.06.2024, um 18 Uhr

Einladung zum Benefizkonzert für den Förderverein der Öku- menischen Diakoniestation

Liebe Mitglieder der Gemeinde,
Corona hat leider über einige Jahre
die schöne Tradition der Benefizkon-
zerte unterbrochen.

Umso mehr freuen wir uns, nun wie-
der ein solches Konzert ankündigen
zu können. Die Bläser des Posaunen-
chors Hofheim/Eppstein werden für
uns spielen und uns mit einem Pot-
pourri der Jahreszeiten erfreuen.

Die Veranstaltung findet statt am
Sonntag, dem 30. Juni 2024 um
18.00 Uhr im Garten des Herrnbaus

der Evangelischen Kirchengemeinde
Neuenhain, Herrngasse 7, 65812 Bad
Soden-Neuenhain.

Einlass ist bereits ab 17.00 Uhr, es
gibt so die Gelegenheit zum Aus-
tausch. Für Getränke und Knabberei-
en wird gesorgt werden. Bei schlech-
tem Wetter findet die Veranstaltung
in der Evangelischen Kirche Neuen-
hain statt. Der Eintritt für das Kon-
zert ist frei, wir freuen uns jedoch
über Spenden für unseren Förderver-
ein. Es wäre toll, wenn auch aus un-
serer Gemeinde viele kommen wür-
den.

Herzliche Grüße
Dr. Thomas Eckebrecht



Frauenfrühstück



Seit November 2023 läuft bei der Gruppe „Von Frau zu Frau“ ein neuer Programmpunkt:

das Frauenfrühstück.

Wie in kirchlichen Kreisen erprobt, hat es auch bei uns im Ablauf zwei Schwerpunkte. Erstens das besondere Frühstück und zweitens den geistigen Impuls.

Es ist für viele Frauen immer eine große Freude, sich morgens an einen liebevoll gedeckten Tisch zu setzen. Auch besondere Angebote haben, durch Anke und Catherine, Platz auf dem Tisch. Wie z.B. selbstgemachte Marmelade oder Neuenhainer Apfelsaft. Vielen Dank! Für den geistigen Impuls waren bereits zwei Gast-Referentinnen eingeladen. Pastorin i.R. Marlis Machnik-Schlarb mit einer Bibelarbeit und Cornelia Trommer-Klimpke zum Thema „Weltgebetstag 2024.“

Viele Frauen, auch aus Brombach, hatten den Weg nach Neuenhain auf sich genommen und so hatten wir frohe, gesegnete Begegnungen. **Der Großbezirk „Rhein-Main“ lässt grüßen.** – Wie auch bereits beim Singetag in Mainz am 9. März 2024.

Die Kollekte geht an ein Missionsprojekt des Frauenwerks: Ausbildung für Frauen in Sierra Leone.

Gudrun Kunstmann

Hilfe, die ankommt

Die Not gesehen und beantwortet Mehr Schulräume in Sierra Leone

Die EmK in Sierra Leone betreibt im ganzen Land Schulen, um Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen. Manche Regionen des Landes sind allerdings besser ausgestattet als andere. Im Distrikt Pujehun, der mehrheitlich muslimisch geprägt ist, wurde kürzlich eine erste Schule gegründet. Die Gebäude sind aber nicht ausreichend für alle Mädchen und Jungen, die hier lernen wollen. Darum fördert die

EmK-Weltmission aus Mitteln der Aktion »Kinder helfen Kindern« den Bau und die Ausstattung weiterer Klassenräume.

In der neu gegründeten methodistischen Grundschule in Pujehun gibt es mehr Mädchen als Jungen. Die Lehrerinnen und Lehrer sind darüber nicht traurig, sondern froh. Sie haben erkannt, dass Mädchen die erhaltene Bildung in ihre Familien und ihr Umfeld tragen. Lehrer Gibba Mansaray erklärt uns: »Wenn du ein Mädchen ausbilst – auch nur eines – dann kommt das der ganzen Nation zugute. Deshalb bin ich sehr glücklich über diese gute Möglichkeit.«

Spenden: Evangelische Bank eG
IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73
Projekt G7342



*Die Schülerinnen in Pujehun freuen sich besonders,
dass sie jetzt besser lernen können.*



Nachmittagskreis 55+

An jedem dritten Mittwoch im Monat
15:00 bis 17:00 Uhr
Gemeindezentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Clemens Klingel

Jugendkreis

An jedem Donnerstag um 19.30 Uhr
im Gemeindezentrum/Jugendraum
Ansprechperson: Marie Halm,

Hauskreis Krogmann

An jedem Donnerstag in den ungeraden
Wochen um 20.00 Uhr im Ge-
meindezentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Peter Gatti

Hauskreis Halm

An jedem Donnerstag in den geraden
Wochen um 19.30 Uhr im Gemeinde-
zentrum/Kaminzimmer
Ansprechperson: Michaela Halm

Hauskreis Eckebrecht

An jedem zweiten Mittwoch 20.00 Uhr
im Gemeindezentrum/Kaminzimmer
Ansprechpersonen:
Thomas und Cornelia Eckebrecht

Von Frau zu Frau

An jedem 2. Mittwoch im Monat um
19.30 Uhr im Gemeindezentrum/
Kaminzimmer
Ansprechperson: Catherine Schwabe

Posaunenchor

An jedem Montag um 19.30 Uhr im
Gemeindezentrum
Ansprechperson: Siegfried Boiar

Kirchenkinder

An jedem Sonntag parallel zum Got-
tesdienst
Ansprechperson: Anke Heinz

Ökumenisches Abendgebet

An jedem ersten und dritten Mittwoch
im Monat um 19.30 Uhr
Ansprechperson:
Gudrun Kunstmann

Gottesdienst

An jedem Sonntag um 10.00 Uhr,
anschließend Kirchenkaffee
Ansprechperson:
Pastor Clemens Klingel



Impressum

Redaktion

Jutta Hirte, Hermann Baum, Clemens Klingel

Erscheinungsweise: zwei bis dreimonatlich

Auflage: 300

Fotos: J. Hirte, D. Sauerland, E. Schaller, T. Schön, gemeindebrief.de

Beiträge an die Redaktion unter aktuelles@emkneu.de

Herausgeber

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Neuenhain im Taunus

Rother Weingartenweg 5, 65812 Bad Soden-Neuenhain

Internet: <https://emkneu.de>

Pastor

Clemens Klingel, Tel.: 06196/29490, Email: clemens.klingel@emk.de

Gemeindekonto

Taunus Sparkasse, IBAN: DE04 5125 0000 0054 0008 39, BIC: HELADEF1TSK